

Arbeitsblatt: Merkmale und Grundwerte

Aufgabe 1

Beschreibe mit eigenen Worten, was man unter einer Demokratie versteht.

In einer Demokratie geht die Herrschaft vom Volk, das heißt von allen Bürgerinnen und Bürgern eines Landes, aus.

Aufgabe 2

Nenne die wesentlichen Merkmale einer modernen Demokratie.

Merkmale einer Demokratie sind (u. a.):

- freie und gleiche Wahlen
- eine frei arbeitende Opposition
- Versammlungsfreiheit
- Meinungsfreiheit
- Pressefreiheit
- Gewaltenteilung
- Garantie der allgemeinen Menschenrechte

Aufgabe 3

Warum sind nicht alle Regierungen, die sich „demokratisch“ nennen, nach unserem westlichen Verständnis tatsächlich auch Demokratien?

Ihnen fehlen wesentliche (der in Aufgabe 2 aufgezählten) Merkmale einer Demokratie.

Aufgabe 4

Kennst du dich mit dem Grundgesetz aus? Welcher Artikel beschäftigt sich mit welchem Thema? Ordne zu.

- | | |
|------------|---|
| Artikel 1 | Schutz der Menschenwürde |
| Artikel 2 | freie Entfaltung der Persönlichkeit |
| Artikel 3 | Gleichheitssatz, Gleichberechtigung |
| Artikel 4 | Glaubens- und Gewissensfreiheit |
| Artikel 5 | Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit |
| Artikel 6 | Schutz von Ehe und Familie |
| Artikel 7 | Recht auf Schulwahl |
| Artikel 8 | Versammlungsfreiheit |
| Artikel 9 | Koalitionsfreiheit |
| Artikel 10 | Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis |

Arbeitsblatt: Direkte Demokratie

Aufgabe 1

Was versteht man unter einer direkten Demokratie?

Bei einer direkten Demokratie stimmen alle Mitglieder einer Gemeinschaft über jede einzelne Sachentscheidung ab.

Aufgabe 2

Warum gibt es heute keinen Staat mit einer direkten Demokratie mehr?

Heutige Staaten haben meist mehrere Millionen Einwohner. Eine direkte Mitbestimmung aller Einwohner bei jeder Entscheidung ist damit praktisch nicht mehr möglich, da sie nicht zu organisieren ist.

Aufgabe 3

Wo finden sich heute noch Elemente der direkten Demokratie?

Volksabstimmungen oder Volksentscheide über einzelne Projekte sind Elemente der direkten Demokratie. Sie beziehen sich meist auf einzelne Großprojekte. In Deutschland können sie beispielsweise auf kommunaler oder auf Länderebene stattfinden.

Aufgabe 4

In welchen Ländern finden sich heute noch die weitreichendsten Elemente der direkten Demokratie?

Worüber können die Bürgerinnen und Bürger dort abstimmen?

In der Schweiz sowie in Liechtenstein können viele Sachentscheidungen, Gesetze sowie Haushaltsentscheidungen durch direkte Volksabstimmungen bestimmt werden.

Arbeitsblatt: Parlamentarische Demokratie

Aufgabe 1

Erkläre, was man unter einer parlamentarischen Demokratie versteht.

Die parlamentarische Demokratie ist eine Form der repräsentativen Demokratie. Die Wahlberechtigten werden von Abgeordneten in Parlamenten repräsentiert.

Aufgabe 2

Nenne Beispiele für Parlamente in Europa und beschreibe, was ihnen allen gemeinsam ist.

Beispiele für europäische Parlamente sind:

- Bundestag in Berlin (Deutschland)
- Unterhaus / House of Commons in London (Großbritannien)
- Abgeordnetenkammer / Camera dei Deputati in Rom (Italien)
- Abgeordnetenhaus / Congreso de los Diputados in Madrid (Spanien)

Ihre Zusammensetzung hängt von den Wahlen aller wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab. Die gewählten Abgeordneten entscheiden über die Politik des jeweiligen Landes.

Aufgabe 3

Beschreibe, was eine politische Partei ist und was man unter einer Koalition versteht.

Eine Koalition ist ein zeitlich befristetes Bündnis von zwei oder mehreren Parteien, um eine Regierung zu bilden.

Aufgabe 4

Welche Parteien kennst du? Notiere ihre jeweilige Abkürzung und ihren vollständigen Namen.

CDU – Christlich Demokratische Union Deutschlands

SPD – Sozialdemokratische Partei Deutschlands

AfD – Alternative für Deutschland

FDP – Freie Demokratische Partei

DIE LINKE – Die Linke

GRÜNE – Bündnis 90/Die Grünen

CSU – Christlich-Soziale Union in Bayern

(...)

(Sortierung nach Größe im Bundestag)

Aufgabe 5

Recherchiere: Welche Partei / welche Koalition regiert aktuell

a) die Bundesrepublik Deutschland?

In Deutschland regiert seit dem 14.3.2018 eine Koalition aus CDU und SPD („Kabinett Merkel IV“).

b) das Bundesland, in dem du wohnst?

(individuelle Lösungen)

Arbeitsblatt: Präsidiale Demokratie

Aufgabe 1

Das Regierungssystem in den USA ist ein Beispiel für ein präsidiales Regierungssystem. Erkläre kurz, wie es aufgebaut ist.

An der Spitze einer präsidialen Demokratie steht ein Präsident, der Staatsoberhaupt, Regierungschef und Oberbefehlshaber der Streitkräfte ist. Er arbeitet unabhängig vom Parlament bzw. Kongress. Präsident und Parlament werden getrennt gewählt.

Aufgabe 2

Erkläre die Besonderheit des Wahlsystems der USA. Vervollständige dazu den Lückentext.

Präsidenten – Wahlberechtigten – Stimmen – Kandidat – Wahlmänner und -frauen – Bundesstaat – Kandidaten – Wahlgang – Präsident – Mehrheit – Partei

In den USA wird der **Präsident** nicht direkt von den **Wahlberechtigten** gewählt. Diese wählen in jedem **Bundesstaat** stattdessen **Wahlmänner und -frauen**, die wiederum den **Präsidenten** wählen. In den meisten Bundesstaaten gewinnt derjenige, der die einfache **Mehrheit** hat, die **Stimmen** aller Wahlmänner und -frauen in diesem Bundesstaat. Die **Partei**, die die Mehrheit der Wahlmänner und -frauen stellt, wählt ihren **Kandidaten** zum Präsidenten. So kann es passieren, dass der **Kandidat**, der von den meisten Wahlberechtigten favorisiert wurde, im entscheidenden **Wahlgang** unterliegt.

Aufgabe 3

Nenne Beispiele für semipräsidiale Systeme in Europa. Wer führt – neben dem Präsidenten oder der Präsidentin – die jeweilige Regierung?

Frankreich und Österreich sind semipräsidiale Demokratien. In Frankreich ist der Premierminister, in Österreich der Bundeskanzler der Regierungschef.

Aufgabe 4

Was unterscheidet den Präsidenten eines präsidialen Regierungssystems vom deutschen Bundespräsidenten?

Er (bzw. sie) hat weitreichende politische Kompetenzen, durch die er (bzw. sie) die Tagespolitik aktiv mitgestalten kann.

Der deutsche Bundespräsident hat vor allem repräsentative Aufgaben. Er mischt sich in der Regel nicht in das Tagesgeschäft der Regierung ein.

Arbeitsblatt: Gefahren für die Demokratie

Aufgabe 1

Erkläre, warum demokratische Systeme auch heutzutage noch in Gefahr sind.

Auch in demokratischen Systemen gibt es Akteure und Parteien, die autoritär und demokratiefeindlich sind. Durch Wahlen können sie politischen Einfluss gewinnen und die Demokratie gefährden. Dazu kommen „äußere“ Gefahren, wenn nichtdemokratische Regierungen ihre Macht gefährdet sehen und andere Demokratien bedrohen.

Aufgabe 2

Begründe, warum es sich lohnt, sich für ein demokratisches Deutschland und für die Demokratie in Europa und in der Welt zu engagieren.

Für uns beinahe schon selbstverständliche Werte wie die Presse-, die Meinungs- und die Versammlungsfreiheit werden durch eine demokratische Grundordnung geschützt. Eine Demokratie schützt auch Andersdenkende und Minderheiten. Die friedliche Koexistenz von Staaten wird ebenfalls durch demokratische Systeme gefördert.

Aufgabe 3

Was könnt ihr persönlich tun, um die Demokratie in eurem Land zu stärken und zu schützen?

Individuelle Antworten. Genannt werden könnten zum Beispiel politisches Engagement, auch in schulischen Gremien, die Ausübung des Wahlrechts, das Eintreten für demokratische Werte im Alltag.